

„Das Mitternachtsgericht“ / *Cúirt an Mheán-Oíche*, Café Eggers, 20.10.04

- „Wasser macht weise, fröhlich der Wein, darum trinke beides, um beides zu sein.“
- Heute Abend haben wir viel fröhliches: wir lesen vom „berühmtesten lustigen Gedicht, das je in Irland verfaßt wurde“. Der Autor war ein Herr Fröhlich, als Brian Merriman besser bekannt.
- Merriman war ein Mathematiklehrer, der 1805 in Limerick starb. Dass er Verfasser einer der schönsten Gedichte der **Weltliteratur** war, erwähnten die Zeitungen nicht. Warum?
- Weil er auf Irisch schrieb. Für die damaligen Kolonialbehörden in Irland, und für englischsprachigen Zeitungen, war Irisch eine „Nichtsprache“, sie existierte nicht.
- Doch diese „Nichtsprache“, Irisch, ist eine der **ältesten Schriftsprachen Europas** – nur Altgriechisch und Latein sind älter.
- Irische Handschriften aus dem 6. Jh. findet man in **Würzburg**, in der Universitätsbibliothek. Die Gegend wurde von Iren christianisiert, und der heilige Kilian wird noch in Würzburg verehrt.
- Die Ausrottung der irischen Sprache war Ziel englischer Kolonialpolitik in Irland über mehrere Jahrhunderte, im 19. Jh. wurden **Kinder geschlagen**, weil sie irisch sprachen.
- **Deutsche Gelehrten** spielten eine Schlüsselrolle in der Rettung der Sprache.
- Irisch hat **kein Verb „haben“**, aber 3 Verben „sein“. Für „ich bin Ire, ich bin muede, und ich bin jeden Tag hier“, benutzt man „is, tá, und bíonn“. Das zeigt, dass für Iren, was man ist war immer viel wichtiger als was man hat.
- Irischunterricht fängt **nächsten Dienstag** im Sprachzentrum der Humboldt-Universität an.
- Das Thema des „Mitternachtsgericht“ ist einfach: die jungen Männer heiraten nicht, sie interessieren sich vielmehr für Eigentum und Geld; darüber sind die Frauen Irlands unzufrieden, und sie organisieren ein Gericht, um das Problem zu betrachten.
- Eine junge Frau und ein älterer Mann debattieren die Sache **ohne puritanische Zimperlichkeit**, und am Ende gibt die Feenkönigin ihr Urteil bekannt.
- Das Gedicht wurde **10 Mal** ins Englische übersetzt, **2 Mal ins Deutsche**, und einmal ins Esperanto.
- Alle englische Übersetzungen wurden eine lange Zeit verbannt – aber nie das irischsprachige Original.
- Alle englische Übersetzungen wurden eine lange Zeit verbannt – aber nie das irischsprachige Original.
- Besonders schön ist die Sprachmusik: es gibt 4 Reimen inter jede 2 Zeilen, durch das ganze Gedicht, über 1,000 Zeilen.

- Alle englische Übersetzungen wurden eine lange Zeit verbannt – aber nie das irischsprachige Original.
- Es ist eines des irischen Gedichtes, das am meisten übersetzt wurde.
- Zeilen: 725-6; 747-8;